

# Merkblatt Dienstreisen

## Ausgangslage

Die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bern beschränken sich nicht auf die universitären Räumlichkeiten. Forschung findet oft draussen und auch international statt. Die Mitarbeitenden der Universität sind auf der ganzen Welt stationiert. Ihre Forschungstätigkeit bringt sie dabei bisweilen auch in kritische oder unsichere Gebiete. Gefahren und Unfälle können sich aber auch in vermeintlich sicheren Ländern oder Gebieten verwirklichen. Die Bandbreite an möglichen Risiken ist breit und reicht vom Sonnenbrand anlässlich von Feldforschung in der Schweiz bis hin zu Bedrohungen infolge Krieges und Terror.

Dieses Merkblatt soll den Mitarbeitenden eine erste Übersicht über die relevantesten Vorkehrungen im Zusammenhang mit Dienstreisen und Feldforschung geben. Weiter enthält es Links und Verweise auf weiterführende Informationen und Unterlagen sowie entsprechende Ansprechstellen.

## Vorbereitung

Eine sorgfältige, frühzeitige und umfassende Planung und Vorbereitung ist unabdinglich. Informationen zu benötigten Reisedokumenten, der Sicherheitslage sowie weitere Hinweise zu Reisen ins Ausland finden sich auf der Internetseite des EDA ([www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)). Registrieren sie ihre Reise bei Travel Admin ([www.itineris.eda.admin.ch](http://www.itineris.eda.admin.ch)) damit ihnen das EDA im Falle einer Krise Informationen zur Selbsthilfe übermitteln kann.

Medizinische Vorkehrungen, wie beispielsweise Impfungen, haben frühzeitig zu erfolgen. Wertvolle Informationen zur reisemedizinischen Versorgung sind auf der Internetseite von HealthyTravel ([HealthyTravel.ch](http://HealthyTravel.ch) – [Healthy Travel](http://HealthyTravel)) auffindbar. Weiter bietet das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut ([www.swisstph.ch](http://www.swisstph.ch)) sachdienliche Beratungsdienstleistungen an.

Berücksichtigen Sie in der Vorbereitung auch tätigkeitsspezifische Risiken wie z.B. Infektionsrisiken bei Arbeiten mit Tieren oder Pflanzen, Arbeiten in ab- oder hochgelegenen Gebieten, Tätigkeiten an kulturell bedeutenden Stätten, lange oder anspruchsvolle Autofahrten etc. Bei Unsicherheiten oder Bedarf an Unterstützung bei der Ermittlung von Gefährdungen und der Definition von Massnahmen wenden Sie sich an den GeSiBe / KOPAS ihres Institutes oder an die Fachstelle Sicherheit.

## Versicherungen

Die versicherungsrechtliche Situation muss vor Antritt der Dienstreise geprüft werden. Versicherungslücken und Unterdeckung können im Ernstfall sehr hohe Kosten nach sich ziehen. Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die wichtigsten versicherungsrechtlichen Aspekte im Zusammenhang mit Dienstreisen und Feldforschung.

Diese Zusammenstellung soll lediglich einen ersten Überblick vermitteln und enthält keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vor einer Dienstreise ist stets die versicherungsrechtliche Situation im Einzelfall zu prüfen.

- Krankenkasse: Die adäquate Versicherung ist Privatsache der Mitarbeitenden (Versicherungs-Obligatorium). **Achtung:** Der Leistungskatalog für Schäden im Ausland ist u.U. nicht deckungsgleich mit demjenigen in der Schweiz.
- Unfallversicherung: Die Mitarbeitenden der Universität sind gegen Berufs- und - bei mehr als 8 Arbeitsstunden pro Woche - gegen Nichtberufsunfälle versichert.

- Betriebshaftpflichtversicherung: Grundsätzlich weltweite Deckung im Rahmen des Schadenpools.
- Motorfahrzeugversicherung: Achtung: Beim Führen von Motorfahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Beachten Sie zwingend die „Weisungen der Universitätsleitung betreffend die Benutzung von Fahrzeugen der Universität“ ([Link UniBe](#))
- Reiseversicherung: Bei Auslandsreisen u.U. sinnvoll.

Weitere Auskünfte zu versicherungsrechtlichen Aspekten erhalten Mitarbeitende der Universität Bern beim Versicherungsmanagement des Kantons Bern ([www.be.ch/versicherungen](http://www.be.ch/versicherungen)).

### **Verhalten vor Ort**

Das Verhalten ist stets den lokalen Gegebenheiten, Empfehlungen und Anordnungen anzupassen. Unter Umständen empfiehlt es sich, die lokale Schweizer Vertretung vor Ort zu konsultieren. Es sind in jedem Fall Schutzvorkehrungen und Vorkehrungen für allfällige Notfälle zu treffen (u.a. Sicherstellen Kommunikation, Tragen der persönlichen Schutzausrüstung, Sonnenschutz, Wahl der Reiseroute, ggf. persönlicher Schutz durch bewaffnete Begleitung, etc.). Das Verhalten ist stets entsprechend diesen Vorkehrungen und Massnahmen auszurichten. Vorgesetzte sind dafür verantwortlich, dass ihre Mitarbeitenden und ggf. Studierenden Kenntnis von den entsprechenden Massnahmen haben und diese auch einhalten.

### **Ansprechstellen für weiterführende Informationen**

Wenden Sie sich je nach Fragestellung direkt an die entsprechenden Fachstellen:

#### **Versicherungsmanagement, Finanzdirektion des Kantons Bern**

[www.be.ch/versicherungen](http://www.be.ch/versicherungen)

+41 31 633 54 09

#### **Fachstelle Sicherheit**

[sicherheit@unibe.ch](mailto:sicherheit@unibe.ch)

+41 31 631 55 50

#### **Personalabteilung**

[info@pers.unibe.ch](mailto:info@pers.unibe.ch)

+41 31 631 54 04

#### **Rechtsdienst**

[info@rechtsdienst.unibe.ch](mailto:info@rechtsdienst.unibe.ch)

+41 31 631 51 19